

# Und der Slammy geht an . . .

Poetry Slam beim Enzgärten-Revival erlebt ein gelungenes Finale – Valentin Vogel nimmt die Siegetrophäe mit nach Reutlingen

Die Musikbranche hat den Grammy, Mühlacker hat den Slammy – und der geht nach Reutlingen. Valentin Vogel heißt der Sieger der vierwöchigen Poetry-Slam-Reihe im Rahmen des Sommerprogramms in den Enzgärten.

VON THOMAS EIER

**MÜHLACKER.** Als Hauptgeschäftsführer des global agierenden Unternehmens „Liebe Enterprises“ hat sich der Sieger seine ganz eigenen und – angesichts des fast jugendlichen Alters – bemerkenswert tiefsinigen Gedanken über die Gewinnung und Verteilung des wertvollsten aller Güter gemacht. Von der Selbstverliebtheit über die dosierte Ausgabe an ausgewählte Kunden bis hin zur selbstlosen Nächstenliebe reicht die Palette, und weil Valentin Vogel seinen buchstäblich liebevoll arrangierten Text mit originellen sprachlichen Bildern und überraschenden Wendungen garniert, ist ihm die Zuneigung des Auditoriums sicher. Geschätzte 350 Zuhörer küren den frischgebackenen Abiturienten mit ihrem Applaus zum Sieger im Stechen gegen Jonas Schilling aus Pforzheim, der seine Protagonistin Marie angesichts der immer neuen Nachrichten über Terror, Gewalt, Hass und Krieg fassungslos zurücklässt.

Witzig oder nachdenklich oder beides in einem? Die fünf Preisrichter im Publikum hatten die Wahl, vergaben an die neun Teilnehmer des Finales, das durch spontane musikalische Einlagen des Stuttgarter Songwriters Aljosha Konter angereichert wurde, Wertungen zwischen 27 und 46 Punkten. Nur ganz knapp schrammte Uwe Herfurth (Reutlingen) mit seinen beziehnungstechnischen Erfahrungen am Showdown der besten Zwei vorbei, obwohl seine Gegenüberstellung – hier die Ware Liebe der Online-Partnerbörse, dort die wahre Liebe, die von der Spontantität lebt – gleichermaßen aktuell wie treffend ausfiel.

## Die Liebe zur Katze und zum E-Bike, zur Telekom und zum Beamen

An Liebeserklärungen mangelte es nicht, ob es, wie bei Yvonne Leon (Mühlacker), um die schwierige Annäherung an Kater Justus ging oder um die Ilasliebe, die Wolfgang Wetter (Enzberg) mit dem Dienstleister Telekom und dessen Service-Hotline verbindet. Andere Zeichen der Verbundenheit besicherten Valentin Vogel in Gruppe B den Sprung ins Stechen, während Annegret Löwen (Mühlacker) die gemischten Gefühle bei einer Tour mit dem geliebten E-Bike beschrieb. Anja Vocke alias „Semolina“ aus dem

pfälzischen Landau, die mittlerweile zu den Stammgästen in Mühlacker gehört, liebt die „Star Trek“-Serie und träumt davon, nach dem Vorbild von „Raumschiff Enterprise“ alle Probleme per Knopfdruck zu lösen. „Beam mich weg, Scotty!“ – und schon hat sich der Ärger über den Freund und den Hass in der Welt verflüchtigt.

„Serhat“, der die Hauptrolle im Vorrundenbeitrag von Jonas Schilling spielt, hätte sich ebenfalls lieber bequem aus dem Bürgerkriegsgebiet wegbeamt, als sich einem überfüllten Flüchtlingsboot anzuvertrauen. Die eindringliche Beschreibung einer Flucht belohnte die Jury mit 43 Punkten und Platz eins in Gruppe A.

Conny Jänicke aus Enzberg fühlt sich trotz der ersten altersbedingten Einschränkungen, die sie selbstironisch beschrieb, noch immer liebenswert, während Anna „Ania“ Tomczyk aus Dürrmenz den Sinn oder Unsinn der weltweiten Aktionstage auf den Prüfstand stellte – vom Weltkatzentag und dem durchaus ernst gemeinten Welterschöpfungstag, die beide auf den Montag fielen, bis hin zum Weltfaulenztag, der weitgehend unbemerkt am Mittwoch stattfand.

Bei aller Liebe zum Nichtstun: Exakt diesem Trend wirken die Macher der Poetry-Slam-Reihe – das Mühlacker Tagblatt in Zusammenarbeit mit Citymanager und Moderator Rolf Watzal – seit dem Start-

schuss des Dichterwettstreits erfolgreich entgegen, und der Einsatz hat sich auch im ersten Sommer nach der Gartenschau gelohnt. Mit mehr als 1000 Besuchern an vier Abenden während des Enzgärten-Revivals gehört der Wettbewerb, der am 6. September auf der Leseinsel fortgesetzt wird, zu den Dauerbrennern im Veranstaltungskalender der Stadt, weshalb sich Verlegerin Brigitte Wetzel bei Rolf Watzal und der verantwortlichen Redakteurin Ramona Deeg bedankte. Ohne ihr Engagement, so Wetzel, die unter dem Beifall der Fangemeinde Wein und Blumen überreichte, wäre das erfolgreiche Format nicht möglich.

## Künstlerin Chong-Im Neukamm kreierte die Siegetrophäe

Begeistert von den selbstverfassten Texten ist auch die Mühlacker Künstlerin Chong-Im Neukamm, die eigens eine Siegetrophäe für das Enzgärten-Festival kreierte, die künftig das Wohnzimmer von Valentin Vogel schmücken wird. Zum Grammy gibt es jetzt den Slammy, für alle neun Starter im Finale gab es zudem kleine Präsente und für die bestplatzierten drei Teilnehmer Bücher des Mühlacker Künstlers Martin Eisenhardt, die sich mit dem Leben am Flusslauf der Enz befassen. Dort, wo der Enzgärten-Slam für Leben sorgt.